



Medienkonferenz E-Government-Lösung Ki-Tax vom Donnerstag, 16. Februar 2017

REFERAT VON ALEX HALLER, LEITER JUGENDAMT

*Es gilt das gesprochene Wort*

Liebe Medienschaffende

Eine Vielzahl von Stellen in der Stadt Bern beschäftigt sich heute mit den Kinderbetreuungstarifen. Neben den Eltern und den Betreuungseinrichtungen, welche das Geld in Rechnung stellen, sind das die Berechnungsstellen für Betreuungsgutscheine, die Organisation der Tageseltern, das Schulamt und die Tagesstättenleitungen. Zudem überprüft die Steuerverwaltung die Angaben der Eltern stichprobeweise, das Finanzinspektorat muss die Rechtmässigkeit der Tarifberechnungen prüfen, der juristische Dienst muss die Akten im Beschwerdefall einsehen können, Finanzdienste müssen die Betreuungsgutscheine an die Kitas auszahlen. Mit der neuen Lösung Ki-Tax erhalten alle Beteiligten einen Zugang zu den Daten und eine entsprechende Rolle, welche dem Datenschutz entspricht. Kitas bestätigen online den Betreuungsplatz, die Betreuungstage der Kinder und können Zahlungslisten herunterladen. Die Eltern erkennen, wo ihr Gesuch in der Bearbeitung steckt und können bei Veränderungen ein neues Gesuch einreichen, ohne alle Angaben neu zu erfassen.

Nach wie vor dürfen Eltern ihre Gesuche und Tarifunterlagen auch auf dem Papierweg einreichen. Ki-Tax ist kein Muss, sondern ein Angebot. In den nächsten Tagen wird allen Eltern, die einen Betreuungsgutschein oder ein Kind bei den Tageseltern oder in einer Tagesstätte für Schulkinder haben, das Gesuchs- bzw. Erneuerungsformular für die Zeit ab August 2017 mit der Post nach Hause geschickt. Die Eltern werden gleichzeitig auf die Möglichkeit der online-Gesuchstellung aufmerksam gemacht. Wer das Gesuch in Papierform bei uns einreicht, hat wegen des Datenschutzes selber keinen Zugang auf die Online-Daten, obschon die Angaben von uns natürlich auch elektronisch erfasst werden. Wir hoffen daher sehr, dass möglichst viele Eltern die elektronische Möglichkeit wählen, damit wir ihnen auch die vollen Dienstleistungen anbieten

können. Und wer das Gesuch elektronisch ausfüllt und die zusätzlich notwendigen Belege nicht einscannen kann oder will, kann uns diese weiterhin per Post schicken.

Mit dem Portal ist der Stadt Bern eine Pioniertat gelungen. Da der Regierungsrat des Kantons Bern plant, ab 2019 Betreuungsgutscheine im ganzen Kanton einzuführen, dürfte das Interesse weiterer Gemeinden und des Kantons an unserer Lösung gross sein. Alle unsere Erfahrungen mit der Umstellung auf Betreuungsgutscheine sind in die Software eingeflossen. Ki-Tax wird auf Beschluss des Stadtrats unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht. Somit kann das Programm gratis genutzt oder erweitert werden. Wir hoffen daher auf eine grosse Community, die sich an der Weiterentwicklung des Systems beteiligt.

Besten Dank.